GEMEINDE NETTERSHEIM
DER BÜRGERMEISTER
SFB Forst -

Vorlage 82 /XII.L.	
Datum:	26.11.2025

An den

Ausschuss für Umwelt, Energie, Forst- und Landwirtschaft	**Sitzungstag:**	02.12.2025

zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Kommunaler Forstbetrieb
hier: Sachstandsbericht 2025

☐ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Aufwands- und /oder Auszahlungsseite

☒ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

☐ Mittel sollen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden

Deckungsvorschlag:

☐ Es entstehen Folgekosten – siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Anlagen: ☐ Ja
☒ Nein

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Forst- und Landwirtschaft nimmt die Ausführungen zum Sachstandsbericht des Forstwirtschaftsplanes 2025 zur Kenntnis.

Begründung:

1. Klima und Witterung

Das Klima, insbesondere die durchschnittliche Niederschlagshöhe und die Niederschlagsverteilung über das Jahr, ist ein wesentlicher Standortfaktor für den Wald und für die Arbeiten im Forstbetrieb.

Lange Trockenphasen mit Dürre fördern die Entwicklung von Schadinsekten und sorgt für Ausfälle bei den Bäumen insbesondere bei den Kulturen.

Hohe und intensive Niederschläge durchnässen den Boden und lassen eine Holzbringung im Bestand nur teilweise oder gar nicht zu.

Im Jahr 2024 waren die Niederschläge in NRW mit durchschnittlich 1028 l/m² ca. 29 % über dem durchschnittlichen Jahresmittel der Jahre 1991 – 2020, die bei 870 l/m² lagen.

Durch das nasse Frühjahr 2024 und die über das ganze Jahr verteilten Niederschläge war der Boden sehr gut mit Wasser versorgt. Teilweise kam es im Bereich des Gemeindewaldes sogar zu länger anhaltender Staunässe.

Auch das Jahr 2025 verläuft bezüglich der Niederschläge positiv für die Wasserversorgung der Pflanzen im Wald.

Siehe hierzu: Vorlage 1049/XI.L.

Der Herbst und das Jahresende 2025 war geprägt durch hohen Niederschlag. Die Holzbringung musste witterungsbedingt mehrfach unterbrochen werden.

2. Holzeinschlag und Holzverkauf

Die in diesem ersten Halbjahr bestehenden Trockenphasen Ende März/Anfang April sowie im Mai und im Laufe des Sommers konnten gut dafür genutzt werden, das Holz mit geringen Bodenschäden an den Weg zu rücken.

Erst zum Herbst 2025 mussten die Arbeiten zur Holzbringung aufgrund von Nässe teilweise eingestellt werden.

Bis zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung wurden rund 8500 Festmeter (fm) eingeschlagen und gerückt. Hierbei entfallen ca. 6.500 fm auf das Nadelholz und ca. 1.500 fm auf das Laubholz.

Beim Nadelholz wurde bis auf wenige (überwiegend Windwurf, kaum Käfer) Kleinstmengen ausschließlich Frischholz eingeschlagen.

Die Laubholzeinschläge im belaubten Zustand gestalten sich schwierig und sind nicht in allen Beständen möglich. Da erfahrungsgemäß Laubholzeinschläge in den Wintermonaten kaum noch möglich sind, wurden verstärkt Laubholzeinschläge in den Sommermonaten durchgeführt, die aber noch nicht alle gerückt sind.

Auch sind nicht alle Nadelholzeinschläge abschließend gerückt.

In Buchungszahlen sieht der Holzverkauf derzeit wie folgt aus:

Kontonummer	**Bezeichnung**	**Ansatz €**	**Umsatz €**
4430100	Holzverkauf 19 % UST	450.000,00	519181,36
4430000	Holzverkauf 7 % UST	200.000,00	104806,36
4430110	Holzverkauf EU	10.000,00	0,00
5291800	Betriebskosten Hauen und Rücken	250.000,00	170114,61

Der Forstbetrieb wird die Gesamtholzeinnahme von 660.000,00 € bis Ende des Jahres erreichen und sogar leicht überschreiten.

3. Verjüngung der Waldbestände

Die Naturverjüngung und die Bildung von Vorwald (überwiegend Birke) verläuft zum größten Teil sehr positiv.

Im westlichen Bereich des Eigenjagdbezirks Nettersheim-Marmagen (Flächen westlich der Landstraße L204) ist die Verjüngung und die Baumartenvielfalt durch zunehmende Wilddichte, insbesondere von Rotwild, stärker gefährdet als in der Vergangenheit.

Bisher ist es dem Jagdgast in diesem Bereich nicht gelungen, die Situation merklich zu verbessern.

Neben dem Einzelansitz ist bis zum Zeitpunkt dieser Vorlage eine revierübergreifende Bewegungsjagd durchgeführt worden. Diese hat aber, in Gegensatz zu anderen Waldgebieten der Gemeinde, nicht zum erwünschten Erfolgt geführt.

Für das kommende Jagdjahr 2026/2027 wird der zuständige Forstbetriebsbeamte Maßnahmen planen, damit eine zeitnahe Anpassung der Wilddichte erfolgt.

Die geplante Pflanzung von Vorwäldern mit Erle und Birke und die horstweise Einmischung von Traubeneiche zur Erhöhung des Laubholzanteils wird bis Ende des Jahres/ Ende Januar sicherlich durchgeführt werden.

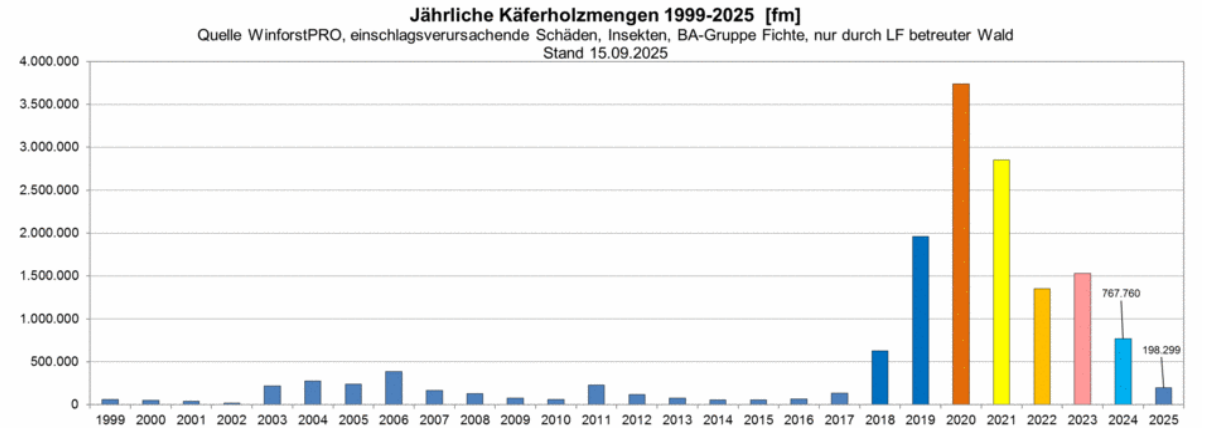
4. Waldschadenssituation und Waldschutz

Borkenkäfer:

Das Jahr 2025 war geprägt von vielen regnerisch-kalten Phasen und wenigen Perioden, die warm und trocken waren.

Somit ist der Anfall von Käferholz so gut wie ausgeblieben.

Die folgende Grafik von Landesforsten Rheinland-Pfalz zeigt die Entwicklung der jährlichen Käferholzmengen:



Die positive Entwicklung des Jahres 2025 darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch in unserer Region in der Zukunft zu Massenvermehrung des Borkenkäfers kommen kann.

gez. Crump

_____

Bürgermeister